

„Das Thema Tempelhof“ informiert, Newsletter vom 22.05.2008

Klaus Wowereit sagte die Wahrheit.

Es mag überraschen, dass wir das feststellen.

Derzeit, gerade heute wieder, geht es um die Berliner Zustimmung zum „Europa-Vertrag“. Klaus Wowereit ist sich mit der „Linken“ uneins und die „Linke“ pocht auf Einhaltung des Koalitionsvertrages. Klaus Wowereit, von seinem Koalitionspartner angegriffen, sagte daraufhin: „Den habe ich nicht unterzeichnet“. Wie wahr.

Wenn es um die Schließung von Tempelhof geht, fällt Klaus Wowereit diese Erkenntnis nicht ein. Er beharrt auf dem „Konsensbeschluss“, in dem die frühzeitige Schließung vorgesehen ist. Er sieht sich durch den Beschluss buchstäblich gezwungen, Tempelhof jetzt zu schließen. Aber auch diesen Beschluss hat er nicht unterzeichnet.

Merkwürdig auch: Der Konsensbeschluss hat ihn vor einigen Jahren offenbar nicht „gezwungen“, die dort vorgesehene Privatisierung der Flughafengesellschaft durchzusetzen. Hat vielleicht damals Wowereit bereits gedacht, „den habe ich nicht unterzeichnet, also kann ich ruhig die Privatisierung platzen lassen“?

Was lernen wir daraus? Es ist Klaus Wowereit gleichgültig, ob etwas stimmt oder nicht, ob es einen (übrigens auch ohne seine Unterschrift gültigen) Koalitionsvertrag gibt oder nicht. Er macht, was er will. Im Deutschen heißt das, „er setzt sich darüber hinweg“. Ein wunderschönes Sprach-Bild.

Wir schlagen vor: Klaus Wowereit besinnt sich auf seine Nicht-Unterschrift des Konsensbeschlusses, sieht sich deshalb auch hier nicht an diesen gebunden, und gibt die Vorab-Schließung von Tempelhof auf. Das wäre dann doch eine konsequente Haltung.

Dann ist da noch Hellmut Königshaus. Der ist FDP-MdB und hat in einer Pressemitteilung der FDP vom 18.5.08 gesagt: „Rot-Rot und vorneweg Wowereit haben die Bürger im Vorfeld des Volksentscheides belogen“.

Hat Wowereit das? Oder hat er sich nur über Wahrheiten hinweggesetzt?

Die Wahrheit ist, Tempelhof „zu“ wird teurer als Tempelhof „offen“, das Land Berlin muss bei Schließung für diese Kosten allein aufkommen und nicht wie heute als 37%-Anteilseigner, der Betrieb von Tempelhof bis zur Inbetriebnahme des BBI gefährdet keinesfalls den Bau des BBI, und der BBI hat weniger Kapazitäten als die Summe der drei Flughäfen heute, soll aber „für Jahrzehnte“ ausreichen.

Alles das wissen Klaus Wowereit und die SPD.

Was Wowereit und die SPD auch noch wissen sollten: Die Schließung von Tempelhof raubt Firmen in Berlin die Existenz, sie schadet dem BBI, operationell und wirtschaftlich, weil übermäßig viele kleine Flugzeuge in den Single Airport hineingezwungen werden, sie behindert dadurch die Luftverkehrsentwicklung in Berlin/Brandenburg und schädigt massiv das Image der Stadt.

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema Tempelhof-Team

© www.das-thema-tempelhof.de: Textzitate sind nur aufgrund der vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - der unabhängige Fachinformationsdienst zum Flughafen Tempelhof.

Wir fühlen uns weiterhin der Mehrheit der Berliner verpflichtet, die nach wie vor für den Erhalt des Flughafens Tempelhof eintritt!

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de